

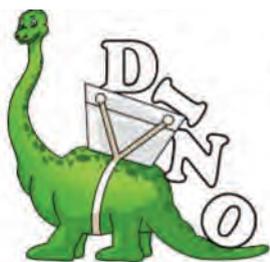
DER GRÜNE BOTE

Stadtverband Essen der Kleingärtnervereine e.V.

Nr. 4 · August/September 2016



Verbandstag 2016
Nützlinge im Garten



DINO

Containerdienst Ruhr
Betrieb Essen

Kleincontainer 3 cbm
Absetzmulden 5 cbm bis 10 cbm
Abrollcontainer bis 40 cbm

Alle Abfallarten:
reiner Bauschutt, Baumischabfall, Holz,
Garten etc.

**Aktion 15% Rabatt „Grüner Bote“
auf Baumischabfälle und Sperrmüll**

Telefon 0201 / 47 98 18-72

Email-Anfrage: dino@stadt24.org

Onlinepreise auf: www.dino-container.de

FIT FÜR DEN HERBST!

WARTUNG UND REPARATUR
IHRER GARTENGERÄTE!



**AKTIONSPREISE AUF
WWW.KETTENSAEGE.DE**



REITER GARTENGERÄTE

VERKAUF VERLEIH WERKSTATT

Reiter Gartengeräte GmbH Tel. 02 01 - 8 11 78 04
Wolfsbankring 17 Fax 02 01 - 8 11 78 05
45355 Essen www.kettensaege.de



WIR BERATEN SIE GERNE!

Wir wünschen allen
Leserinnen und
Lesern viele schöne
Spätsommertage im
Garten!



Titel: Dahlien sind ein Hingucker und blühen bis zum Frost, wenn man sie mäßig aber regelmäßig düngt. Links: Gemüsegarten im Spätsommer.

Liebe Gartenfreunde!

Am 24. Juni 2016 wurde der Vorstand in seiner jetzigen Zusammensetzung von der Delegiertenversammlung einstimmig für weitere drei Jahre bestätigt. Für dieses Vertrauen möchten wir uns recht herzlich bedanken.

Schauen wir in die Zukunft, sehen unsere Prognosen für das Kleingartenwesen leider nicht gut aus. In den vergangenen 30 Jahren ist nicht eine neue städtische Kleingartenanlage entstanden, sondern ein Schrumpfen der Pachtfläche von ehemals etwa 260 Hektar auf 211 Hektar konnte auch von unseren Amtsvorgängern nicht verhindert werden. Eine Fläche fast so groß wie die Gruga ist somit für immer für das Kleingartenwesen verloren gegangen. Das ist alles geschehen, obwohl nach der Verfassung des Landes Nordrhein-Westfalen (Artikel 29) das Kleingartenwesen zu fördern ist. Auch im Koalitionsvertrag der Landesregierung sind solche, wie wohl die Praxis zeigt, Worthülsen enthalten. Nach dem Bundeskleingartengesetz (§14) sind Ersatzflächen zu Verfügung zu stellen. Leider gibt es noch den Nachsatz: wenn dann welche vorhanden sind. Auch dieses Gesetz ist wieder nur Makulatur, um den Bürger erst einmal ruhig zu stellen. Dann liest man in der Zeitung, dass an der Kleinen Buschstraße Baulücken geschlossen werden, um eine Kita zu errichten. Diese „Baulücke“ gibt es doch erst, nachdem sechs Kleingärten aufgegeben werden mussten. Der betroffene Verein hat sich gegen diese, den Stadtteil fördernde Maßnahme nicht gesträubt und es im Einvernehmen mit den betroffenen Pächtern geregelt.

Hätte die Politik in den vergangenen Jahrzehnten zum Beispiel durch den Einfamilienhausbau nicht einen hohen Flächenverbrauch zugelassen, wären die städtischen Probleme erheblich geringer. Auf vielen dieser Grundstücke könnten drei- bis viermal so viele Bürger wohnen. Es sei jedem sein Einfamilienhaus gegönnt. Aber bei wieder wachsender Bevölkerung braucht man nun mal Flächen für den Wohnungsbau. Den Kleingartenvereinen will man sie wegnehmen. Diese Entwicklung ist ganz klar in allen Großstädten zu erkennen. Man trifft hier aber wieder einmal überwiegend die Bürger, die nie über den Erwerb eines Einfamilienhauses mit eigenem Garten nachdenken werden. Der Trend in vielen Vereinen ist, dass sich nicht gerade die sozial stärksten um einen

Garten bemühen. Der Anteil der Bürger mit Migrationshintergrund ist sehr stark gestiegen. Im Augenblick ist die Situation so, dass für 570.000 Bürger etwa 5.600 städtische Gärten zur Verfügung stehen, also für jeden 100sten gibt es vielleicht eine grüne Oase. Tendenz jedoch fallend. Dazu kommt noch die Forderung der Wirtschaft, neue Gewerbegebiete auszuweisen, weil sonst unsere Stadt wirtschaftlich zum Untergang verdammt sei. Auch hier sollen wir die über Jahrzehnte betriebene Verschuldungspolitik ausbaden. Die Stadt Essen hat aufgrund der Schuldenlast in vielen Bereichen kaum noch einen Handlungsspielraum.

Essen ist Grüne Hauptstadt Europas 2017. Wie lange verdient sie diesen Titel noch? Wir werden uns nicht damit abfinden, dass das Kleingartenwesen nach über 100 Jahren ein Auslaufmodell wird! Ich sage „Nein“ dazu. Kleingärten sind aus vielen Gründen ein unverzichtbarer Bestandteil einer jeden Stadt. Da schon bei der Bewerbung für die Grüne Hauptstadt die Kleingärten keine Rolle spielten, sollte man die weitere Entwicklung genau betrachten und sich bei den nächsten Landtags- und Kommunalwahlen Gedanken machen, wer wirklich unsere Interessen vertritt. Am 12. August führen wir ein Gespräch mit unserem Oberbürgermeister Thomas Kufen. Wir werden berichten.

Ihr Holger Lemke

Inhalt

Verbandsnachrichten	4
Was jetzt im Garten zu tun ist	6
Aus dem Garten auf den Tisch: Birnen	7
Nützlinge im Garten: Wespen und Hornissen	8
Vereinsnachrichten	10
Veranstaltungen und Seminare	15

Impressum

Herausgeber: Stadtverband Essen der Kleingärtnervereine e.V. · Schnütgenstraße 17 · 45276 Essen · Telefon 0201/227253

Telefax 0201/20349 · www.kleingaerten-essen.de · E-Mail stadtverband@kleingaerten-essen.de **V.i.S.d.P.:** Holger Lemke

Redaktionelle Mitarbeit: Klaus-Peter Koglin, Holger Lemke (hl), Frank Münschke (fm), Heike Pawlowski, Kristina Spennhoff (ts)

Bildnachweis: © jeweils bei den genannten Fotografen, Vereinen (Vereinsnachrichten), Kristina Spennhoff (S. 1, 2, 4, 6 o., 7)

Gestaltung: Kristina Spennhoff **Druck:** Druckerei und Verlag Peter Pomp GmbH, Bottrop

Anzeigen: Adverteam Werbeagentur, Essen. Es gilt Anzeigenpreisliste Nr. 20 vom 1.12.2015 **Auflage:** 9.050 Exemplare · 24. Jahrgang

„Der Grüne Bote“ erscheint sechsmal jährlich und ist das Organ des Stadtverbandes Essen der Kleingärtnervereine e.V.

Mitteilungen und Informationen gelten als offiziell den Mitgliedern, Pächtern und Nutzern von Gartenflächen mitgeteilt im Sinne des Vereinsrechtes bzw. BGB. Nachdruck, auch auszugsweise, und Verwertung des Inhalts sowie Übernahme in elektronische Systeme nur mit schriftlicher Genehmigung des Stadtverbandes Essen der Kleingärtnervereine e.V.

Redaktionsschluss für die Oktober-Ausgabe 2016 ist der 21. September 2016 · „Der Grüne Bote“ erscheint am 15. Oktober 2016.

Mitgliederversammlung am 24. Juni 2016

Die Jahreshauptversammlung des Stadtverbandes Essen der Kleingärtnervereine e.V. fand am 24. Juni im Hotel Franz in Essen-Huttrop statt.

Von 261 stimmberechtigten Delegierten nahmen nur 182 teil. Nach Eröffnung und Begrüßung durch den Vorsitzenden **Holger Lemke** wurde der verstorbenen Gartenfreunde gedacht.

Ingrid Werner (GBV Essen-Dellwig e.V.) trug im weiteren Verlauf den **Kassenbericht** vor, der nach gemeinsamer Prüfung der Buchungsunterlagen mit **Antonie Pawlowski** (KGV Emschertal e.V.) und **Arthur Schimmelpfennig** (GBV Bernetal e.V.) verfasst wurde. Die Versammlung folgte der Empfehlung der Kassenprüfer und entlastete den Vorstand einstimmig.

In diesem Jahr stand die Neuwahl des gesamten **Vorstands** auf der Tagesordnung. Wahlleiter **Rainer Weddeling** (KGV Essen-Altendorf e.V.) führte souverän durch die Prozedur. Vier engagierte Wahlhelfer standen ihm zur Seite: **Fred Bartilla** (Stadtverband), **Dragan Martinovic** (GBV Steele-Mitte e.V.), **Frank Münschke** (Gartenfreunde Essen-Stadtwald e.V.) und **Marco Schumann** (Stadtverband). Für das Amt des **Vorsitzenden** stellte sich **Holger Lemke** (KGV Essen-Altendorf e.V.) erneut zur Verfügung, trat ohne Gegenkandidaten an und wurde von allen 182 Delegierten im Amt bestätigt. **Ernst Gummersbach** (KGV Essen-Steele-Horst e.V.) bot auch erneut an, weitere drei Jahre als **stellvertretender Vorsitzender** für den Stadtverband tätig zu sein. Auch er war der einzige Kandidat für diese Position – auch er wurde mit 182 Stimmen im Amt bestätigt. Die bisherigen **Beisitzer** **Hans-Jürgen Mangartz** (KGV Essen-Bor-



Der Vorstand des Stadtverbandes von links: Klaus-Peter Koglin (Geschäftsführer), Klaus Wiemer (Beisitzer), Ernst Gummersbach (stellvertretender Vorsitzender), Holger Lemke (Vorsitzender), Klaus Rehberg (Beisitzer), Hans-Jürgen Mangartz (Beisitzer).

beck e.V.), **Klaus Rehberg** (GBV Essen-Süd e.V.) und **Klaus Wiemer** (KGV Essen-Kray e.V.) stellten sich ebenfalls zur Wiederwahl. Sie wurden mit 181 Delegiertenstimmen sowie einer Enthaltung bis zur nächsten Wahl im Jubiläumsjahr 2019 bestätigt. Alle Vorstandsmitglieder bedankten sich bei den anwesenden Gartenfreunden für das entgegengebrachte Vertrauen. *Herzlichen Glückwunsch an den neuen (alten) Vorstand und 1.000 Dank für Eure bis dato geleistete Arbeit – weiter so!*

Auch die Wahl der **Schlichtungskommission** war Bestandteil der Tagesordnung. Vorgeschlagen wurden **Herbert Feldhoff** (KGV Altstadt-Nord e.V.), **Karl-Heinz Ivens** (KGV Am Frintroper Wasserturm e.V.), **Manfred Jablonski** (KGV Essen-Rüttenscheid e.V.), **Norbert Kampmann** (GBV Steele-Mitte e.V.), **Werner Laux** (KGV Weidkamp e.V.), **Herbert Rautenberg** (Gartenfreunde Sach-

senring e.V.), **Werner Schulte** (KGA Hubertstraße e.V.) sowie **Gerd Winkelhake** (GBV Bernetal e.V.). Die acht Mitglieder der Kommission wurden von der Versammlung mit 177 Ja-Stimmen, zwei Nein-Stimmen und drei Enthaltungen gewählt. *Herzlichen Glückwunsch auch an Euch und danke für Euer ehrenamtliches Engagement!*

Die Delegierten beschlossen, dass die **Umlage** zur Pflege des Lehrpfades an der Lanfermannfähre in Essen-Heisingen ab 2017 **entfällt**. Das Gelände dort wurde bereits teilweise in eine öffentlich zugängliche Streuobstwiese umgewandelt. Auf weiteren Teilen der Fläche wird der Rückbau von diversen Aufbauten bis zum Jahresende abgeschlossen sein.

Ebenfalls beschloss die Versammlung, dass Vereine zukünftig pro Pächter einen **Verwaltungskostenzuschuss** in Höhe von 2,00 Euro erhalten.

Wir freuen uns auf Ihre Zuschrift: Stadtverband Essen der Kleingärtnervereine e.V. · Redaktion „Der Grüne Bote“
Schnütgenstr. 17 · 45276 Essen · E-Mail: der-gruene-bote@kleingaerten-essen.de

Bitte haben Sie Verständnis, dass wir nur namentlich gekennzeichnete Zuschriften veröffentlichen können. Danke!

Gartenfreunde, die sich beim Landesverband Rheinland zum **Fachberater** und später eventuell noch zum **Wertermittler** ausbilden lassen, erhalten vom Stadtverband nach bestandener Prüfung einen **Fahrtkostenzuschuss**.

Vereine, die für das kommende Jahr im Rahmen von „Essen - Grüne Hauptstadt Europas“ **Aktivitäten** planen, möchten dies bitte dem Stadtverband zeitnah mitteilen. Es besteht die Möglichkeit der finanziellen Unterstützung solcher Veranstaltungen. Der **KGV Essen-Steele-Mitte e. V.** beispielsweise ist Initiator eines **Wandertages**, dessen Route durch alle Anlagen der Kleingärtnervereine im Bezirk 7 führen wird.

Damit unsere Gartenanlagen im Stadtgebiet auch weiter den Schutz des **Bundeskleingartengesetzes** genießen, erinnert der Vorstand alle Pächter und



Vereinsvorstände an die **Rückbaupflichtung** - spätestens bei Pächterwechsel.

Ebenso bittet der Vorstand alle Vereinsvorstände, **keine eigene Mitglieder-**

versammlung an den Terminen einzuberufen, an denen der Stadtverband die beiden erweiterten Vorstandssitzungen (März und November) sowie die Jahreshauptversammlung (Juni) abhält. Die genauen Daten werden den Vereinsvorständen immer frühzeitig mitgeteilt, so dass eine Terminplanung ohne Überschneidung möglich sein sollte. In diesem Jahr war es sogar gelungen, die Mitgliederversammlung auf einen spielfreien Freitag während der Fußball-Europameisterschaft zu legen, um möglichst viele Delegierte begrüßen zu können.

Nach zwei Stunden reger Diskussion ohne größere Abschweifungen endete die Jahreshauptversammlung 2016 um 20.30 Uhr - zeitig genug, um den lauen Sommerabend in Ruhe ausklingen zu lassen. (ts)

Giftige Tollkirsche und Wacholder



In Ausgabe 3/2016 des „Grünen Boten“ hatten wir auf Seite 8 und 9 eine kleine Auflistung giftiger Pflanzen, die in unseren Gärten und dem Umfeld nicht selten vorkommen, mit Abbildungen zusammengestellt.

Dazu hat es einige Irritationen gegeben: Sowohl die dort abgebildete **Tollkirsche** als auch der **Wacholder** sind in dieser

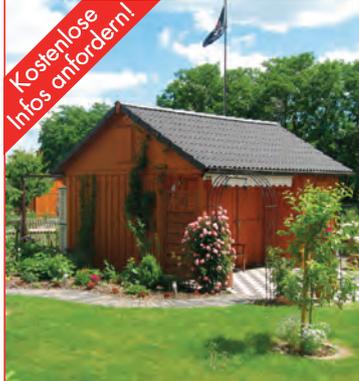
Farbigkeit nicht oder nur wenig bekannt. Beide gibt es aber in einer Version mit roten Früchten, die dann auch die jeweils giftigere ist. Wir bilden hier zu Ergänzung noch einmal beide mit den bekannteren dunkelblauen Früchten ab. (fm)

Links: Wacholder. Unten: Tollkirsche.
Quelle für beide Bilder: FU Berlin





HAANER GARTENHAUS



Kostenlose Infos anfordern!

Gartenlauben
und Vereinsheime
direkt vom Hersteller

Rosenthal Holzhaus
Dieselstraße 1 · 42781 Haan
Telefon 0 21 29.93 97-0
E-Mail info@rosenthalholzhaus.de

www.Haaner-Gartenhaus.de

Was jetzt im Garten zu tun ist

Das Licht wird Ende August milder und lässt Blüten und Früchte in der Nachmittagssonne leuchten. Die Ernte ist in vollem Gange, die Zeit ist ideal für Neupflanzungen und entspannende Stunden an der frischen Luft.

Der **Nutzgarten** lieferte schon den ganzen Sommer reichlich süßes Obst und knackiges Gemüse. Jetzt reifen **Äpfel**, **Birnen** und **Pflaumen**. Am besten in mehreren Durchgängen und immer an einem trockenen Tag ernten, so gelangen die Früchte im optimalen Reifezustand in den Korb und sind dann auch lagerfähig - dies allerdings nur unbeschädigte Exemplare. **Fallobst** täglich aufsammeln. Darin stecken meist Maden, die im Boden überwintern werden, um sich im nächsten Frühjahr erneut zu den Obstbäumen aufzumachen. Entweder das Fallobst direkt verarbeiten oder für 24 Stunden in einen Eimer mit Wasser legen, erst dann auf den Kompost geben.

Anfang September wird **Wellpappe** (schonender für nützliche Insekten als



An trockenen Tagen geerntetes, einwandfreies Obst eignet sich zum Lagern.

Leimringe) an den Stämmen der Obstbäume befestigt, um die flugunfähigen **Frostspanner-Weibchen** (Schmetterlinge) schon dort zur Eiablage zu animieren. Sie legen sonst ihre Eier zum Überwintern in den Ritzen der Baumrinde ab. Die im Frühjahr schlüpfenden

Larven richten am jungen Blattaustrieb große Schäden an. Die Wellpappe wird nach dem Winter entfernt und mit ihr wandern die Larven in die graue Tonne.

Blätter der **Erdbeerpflanzen** nach der Ernte zurückschneiden, spätestens jedoch bis Anfang September, dabei das Herz der Pflanze nicht beschädigen. Durch den Rückschnitt wird Krankheitsbefall vermindert und die Pflanze wird zu üppiger Blütenbildung angeregt, die bereits in diesem September für das kommende Jahr erfolgt. Neupflanzungen sollten daher auch bis Anfang September erfolgen. Bei Trockenheit gut wässern!

Im **Ziergarten** ist die Zeit günstig für **Stecklingsvermehrung**, z.B. von **Fuchsien** oder **Hortensien**. Die Stecklinge an einem geschützten Platz im Anzuchtbeet oder im Gewächshaus überwintern und auf konstante Feuchtigkeit der Erde achten.

Bart-Iris können jetzt durch teilen der **Rhizome** vermehrt werden. Das abgetrennte Stück muss einen kleinen Trieb und einige Wurzeln haben. Die Blätter etwas kürzen, das erleichtert der



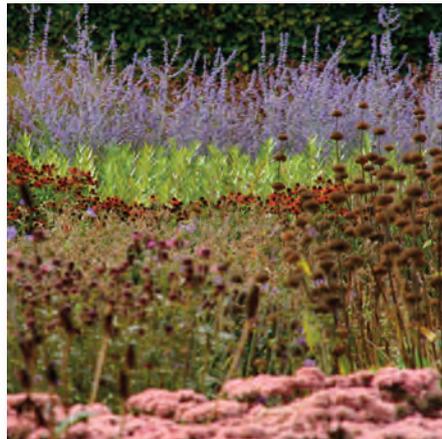
Anfang September angebrachte Wellpappe an Obstbäumen verhindert, dass Frostspanner-Weibchen den Baum zur Eiablage nutzen. Foto: Umweltbundesamt

Pflanze den Start am neuen Standort. Sie lieben ein trockenes, sonniges Plätzchen. Die Rhizome nur bis zur Hälfte eingraben.

Kübelpflanzen, Rosen und Stauden erhalten ab Ende August keinen Dünger mehr. Ihre Triebe müssen für den bevorstehenden Winter ausreifen bzw. die Pflanzen werden auf die Ruhephase vorbereitet.

Ab September bietet der Handel **wurzelackte Gehölze** an. In der noch warmen Erde bilden die Pflanzen vor dem Winter ausreichend neue Wurzeln und starten gesund und kräftig in die kommende Saison.

Die **Pfingstrose** gilt als Diva unter den Stauden - sie ist manchmal etwas „zickig“ was die Blühfreude angeht ... gegen Teilen und Neupflanzung im September hat sie allerdings nichts einzuwenden - vorausgesetzt man pflanzt



Samenstände von Stauden und Gräsern bieten Vögeln im Winter Nahrung, vertrocknete Stängel nutzen Insekten als Unterschlupf. Die Pflanze ist zudem vor Nässe und Frost geschützt.

sie nicht zu tief ein. Ihre kleinen Triebspitzen müssen etwas aus der Erde ragen, dann blüht sie auch weiter zu-

verlässig. Lässt man sie in Ruhe, gedeiht sie am besten - für eine Diva eher untypisch ...

Gräser und **Stauden** (z.B. Astern, Sonnenhut) nach der Blüte nicht zurückschneiden. Ihre Samenstände sind willkommenes **Winterfutter** für Vögel, die vertrocknenden Stängel schützen später das Herz der Pflanze im Boden vor Nässe und Frost. Insekten nisten sich auch gerne in ihnen ein. Der Garten behält außerdem etwas vertikale Struktur, der Boden ist gegen Verwehung geschützt und es sieht nicht über Monate so kahl und „leergefegt“ aus.

Zum Ende der Brutsaison **Nistkästen** reinigen oder an geeigneten Stellen neue aufhängen. Unsere Gartenvögel, die nicht in den sonnigen Süden fliegen, nutzen sie gern als geschützten Schlafplatz im Winter.

Genießen Sie die Zeit im Garten! (ts)

Aus dem Garten auf den Tisch

Birnen-Kompott mit Schoko-Pudding

Dieses klassische Dessert schmeckt mit Birnen aus eigener Ernte nochmal so gut!

Birnen werden kurz vor der Verzehrrife gepflückt, sie reifen zuhause nach. Am Baum gereifte Birnen bilden im Fruchtfleisch schnell die für überreife Früchte typischen kleinen Körnchen.

Zutaten für 6 Personen

Für das Kompott

- 1 kg reife Birnen
- 1 Msp. gemahlener Kardamom

Für den Pudding

- 1 l Milch
- 100 gr Zucker
- 2 Eier
- 2 gehäufte EL Stärke (Mais)
- 2 gehäufte EL reines Kakaopulver
- 1 Prise Salz



Zubereitung

Für das Kompott die Birnen schälen, vierteln, Kerngehäuse entfernen, in Würfel schneiden. Mit etwas Wasser oder Apfelsaft und Kardamom im Topf zu Kompott der gewünschten Konsistenz kochen (Wer keinen Kardamom mag, ersetzt ihn durch das ausgekratzte

Mark einer Vanilleschote). Falls nötig nachzuckern. In einer Schüssel abkühlen lassen.

Für den Pudding in einem Topf die Stärke mit etwas Milch glattrühren, Eier dazugeben und verrühren. Kakaopulver dazugeben und verrühren. Restliche Milch, Zucker und Salz dazugeben und glattrühren.

Unter ständigem Rühren erhitzen, bis die Stärke bindet, nicht kochen!

In Portionsschälchen oder eine Schüssel füllen. Abkühlen lassen.

Vor dem Servieren Kompott auf die Portionsschälchen verteilen.

Wer es etwas pikanter mag - und wenn keine Kinder mitessen - kann den Pudding mit einem Spritzer Tabasco aufpeppen oder das Kompott mit einem Schuss Birnengeist veredeln.

Wir wünschen viel Spaß beim Zubereiten und „Guten Appetit“! (ts)

Nützlinge im Garten: Wespen und Hornissen

Sie bauen Burgen aus Papier: staatenbildende Wespen und Hornissen

Dass in einer Serie über Nützlinge im Garten die staatenbildenden Wespen und Hornissen aufgeführt sind, wird wohl so manchen Gartenfreund zum Kopfschütteln bringen. Wie kann man diese stechlustigen Insekten, diese lästigen und ungebetenen Besucher an der Kaffeetafel im Garten nur als Nützlinge bezeichnen? Die Gründe dafür sind vielfältig.

Soziale Faltenwespen, wie die Bienen und viele andere Insekten, gehören zur Ordnung der Hautflügler (zwei häutige Flügelpaare). Sie alle bilden mehr oder weniger große Staaten, in denen alle Tiere von einer Königin abstammen. Dort finden wir auch die Unterfamilie der **Echten Wespen** mit den Gattungen **Kurz- und Langkopfwespen** und **Hornissen**.

In unseren Gärten kommen überwiegend die bekanntesten Arten Deutsche Wespe und Gemeine Wespe (Gattung Kurzkopfwespen) vor. Auch die zur Gattung der Langkopfwespen zählende Sächsische Wespe können wir antreffen. Diese drei Arten sind allein durch ihr Aussehen nur schwer zu unterscheiden. Außerdem kann man auch die Hornisse, eine Art aus der gleichnamigen Gattung, beobachten.

Gemeinsame Merkmale aller Echten Wespen

- In Ruhestellung falten sie ihre Flügel nach hinten längs zusammen (Faltenwespen).
- Sie leben in Staaten mit einer Königin und vielen Arbeiterinnen. Die Anzahl der Insekten in den Staaten sind je nach Art sehr unterschiedlich.
- Sie bauen ihre Nester aus einer papierartigen Masse, die aus morschem oder verwittertem Holz durch Zumischung eines Speicheldrüsen-

sekrets hergestellt wird. Aufgrund des Baumaterials werden diese Wespen auch als Papierwespen bezeichnet. Diese Papier-Nester sind bei jeder Wespenart unterschiedlich konstruiert und auch der Ort, an dem sie erbaut werden, ist arttypisch verschieden.

- Vollentwickelte Wespen ernähren sich überwiegend von Blütennektar, Honigtau, Baumsäften und von weichen Früchten. Für ihre Nachkommen benötigen sie aber tierisches Eiweiß, das je nach Art aus unterschiedlichen Quellen stammt.

Biologie der Echten Wespen

Im zeitigen Frühjahr erwachen die Jungköniginnen, die an einem geschützten Ort (Rinde oder Moos, Hohlraum einer Trockenmauer, Mauerspalte, morschem Baum o. ä.) den Winter in einer Art Winterstarre überlebt haben. Sie wurden bereits im Herbst von den männlichen Wespen begattet. Diese Jungköniginnen brauchen jetzt Blütennektar als Nahrung. Ist ein geeigneter, geschützter Nistplatz gefunden, beginnt der Bau der Burg aus Papier. Immer ausgehend von einem kleinen Stiel werden die kleinen, nach unten offenen Zellen in Form eines Sechsecks aneinander gebaut. Die so entstehenden Waben werden mit einer schützenden Außenhaut umhüllt. Sind die ersten Zellen errichtet, klebt die Königin ein winziges Ei hinein. Nach 5 bis 6 Tagen schlüpfen die kleinen Larven, die dann kopfunter in den Zellen hängen. Unermüdlich füttert die Königin die Larven mit einem Nahrungsbrei, der je nach Art aus unterschiedlichem tierischem Eiweiß besteht. Nach dreimaliger Häutung in zwei bis drei Wochen ist die Entwicklung der Larven abgeschlossen. Die ausgewachsenen Larven spinnen die Zelle nun mit einem feinen seidenartigen Gespinnst zu („verdeckeln“) und verpuppen sich anschließend. In die-

sem Kokon erfolgt nun die Umwandlung zum vollentwickelten Insekt. Dieser Vorgang dauert temperaturabhängig etwa 10 bis 20 Tage. Die Tiere, die jetzt schlüpfen, sind Arbeiterinnen, die sofort die Erweiterung des Nestes und das Füttern der Larven übernehmen. Die Königin konzentriert sich nun ausschließlich auf das Legen weiterer Eier. So wächst der Wespenstaat ständig weiter. Nicht alle Eier werden mit dem Spermium aus der Samenblase befruchtet: Ende des Sommers schlüpfen aus unbefruchteten Eiern Männchen. Durch besonders intensive Fütterung entwickeln sich aus befruchteten Eiern Jungköniginnen.

Im Spätherbst, wenn das Nahrungsangebot nachlässt, löst sich der Staat auf, die Tiere verenden nach und nach. Die von den Männchen begatteten Jungköniginnen suchen einen Platz zum Überwintern und der Kreis schließt sich.

Besonderheiten der einzelnen Arten

Gemeine Wespe/Deutsche Wespe

Aussehen: Schwarz-gelbe Zeichnung der Segmente des Hinterleibes, gelbes Kopfschild mit schwarzer. (Die Gemeine Wespe hat dort eine ankerartige Zeichnung; die Deutsche Wespe drei kleine schwarze Punkte)

Nester: Gemeine Wespe: Versteckte Nester an dunklen, geschützten Orten, z. B. in Rollladenkästen, Verschalungen, auch unterirdisch in selbstgegrabenen Erdlöchern oder verlassenen Mäusenestern. 8 bis 10 Waben, Durchmesser 20 cm und größer, ockerfarben. Deutsche Wespe: Unterirdische Nester an dunklen, geschützten Orten, z. B. verlassene Mäuse- oder Maulwurfsnester, auch in oberirdischen, dunklen Hohlräumen, Dachstühlen u. a. 7 bis 8 Waben, Durchmesser 30 cm und größer, selten auch Riesennester mit Durchmessern bis zu einem Meter und mehr. Farbe: grau

Material: Morsches Holz oder vermorschte Rinde von verrottenden Bäumen oder faulenden Pfählen, welches sie mit Speicheldrüsensekret verarbeiten.

Staatengröße: 1.000 bis 5.000 Tiere (die Deutsche Wespe bis zu 7.000).

Ernährung Vollinsekt: Blütennektar, Honigtau, weiche Früchten, oft auch „Besucher“ an süßen Getränken, Pflaumenkuchen etc.

Ernährung Larve: Fleisch toter Tiere, erbeuteter Insekten, mitunter auch „Beute“ vom Grillfleisch.

Bedeutung als Nützlinge: Spielt als Aasverwerter im Naturhaushalt eine nicht unwesentliche Rolle. Wespen erbeuten viele Fliegen und Raupen und spielen somit als Schädlingsregulatoren im Garten eine Rolle. **Beide Arten stehen unter allgemeinem Naturschutz!**

Gemeine und Deutsche Wespe sind die einzigen Arten, die uns durch ihre Vorliebe an Kuchen, Säften, Obst und an Grillfleisch lästig werden können. Hierzu noch folgende Hinweise: **Nie** nach Wespen **schlagen**, das macht sie noch aggressiver. Besser mit vorsichtigen, langsamen Bewegungen der Hand wegschieben. **Nicht anpusten!** Das in der Atemluft angereicherte Kohlendioxid steigert ebenfalls ihre Aggressivität. Sogenannte Wespenfallen, die der Handel anbietet oder für die es diverse Bauvorschläge gibt, sollten absolut **tabu** sein. Die Tiere verenden hier qualvoll, und zudem werden durch solche Fallen auch unzählige andere Insekten angelockt und getötet.

Eine Erfolg versprechende Maßnahme zum Fernhalten der Wespen besteht in der Ablenkung von der Kuchentafel. So kann man alternative Kost in Form von verdünnter Marmelade oder einem Stückchen Wurst anbieten. Besser noch, so haben die Schülerinnen Maike Sieler und Henrike Weidemann im Rahmen eines „Jugend-forscht-Wettbewerbs“ herausge-



funden, ist das Anbieten von **halbierten, überreifen Weintrauben**. Diese sollten jedoch 5 bis 10 m **entfernt** vom Küchentisch aufgestellt werden. Die Forschungsarbeit der cleveren Schülerinnen kann man beim NABU Bremen als pdf-Datei herunterladen (in die Suchmaske Jugend forscht eintragen).

Hornissen (siehe Bild oben)

Hornissen sind die größten und wohl auch schönsten Faltenwespen, die bei uns leben. Über sie gibt es Vorurteile (drei Stiche würden einen Menschen, sieben ein Pferd töten können), die dazu geführt haben, dass Hornissen erbarmungslos vernichtet wurden, was sie an den Rand des Aussterbens brachte. Hornissen sind von Natur aus **nicht** aggressiv und greifen **nie** grundlos Menschen an. Man braucht die Tiere eigentlich nicht zu beschreiben. Sie fallen sofort durch ihre imposante Größe auf (Königin bis zu 40 mm, Arbeiterinnen bis zu 25 mm). Auffallend ist auch das tiefe Brummgeräusch, das beim Fliegen der Hornisse entsteht. Hornissen weisen nicht die typische gelb-schwarze Wespen-Färbung auf. Sie sind eher **gelb-rötlich** bis braun gefärbt. Ihre Nester bestehen aus morschem Eichenholz oder Hartholzstückchen, die sie mit Speicheldrüsensekret zu einem Brei verarbeiten. Die Nester sind ockerfarben. Gebaut wird in Schuppen,

Scheunen, Gartenhäusern, hinter Verschalungen, aber auch in Vogelnistkästen oder hohlen Bäumen. Der Speiseplan der Hornissen ist vielfältig. Spinnen, Wild- und Honigwespen, Fliegen, Raupen u. a. werden erbeutet und zerlegt. Das Fleisch wird zu einem Brei verarbeitet und an die Larven verfüttert. Ein starkes Hornissenvolk kann pro Tag bis zu 500g Insekten verfüttern kann, was der täglichen Nahrungsmenge von 5 bis 6 Meisenvölkern entsprechen würde. Hornissenstaaten erreichen auf dem Höhepunkt der Entwicklung bis zu 700 Tiere. Sie selber benötigen kohlenhydratreiche Nahrung in Form von Säften reifer Früchte (Hornissen gehen gerne an Fallobst) und Nektar aus Blüten verschiedener heimischer Gehölze. Manchmal beißen sie mit ihren Mandibeln Rinde von Weiden, Pappeln o.a. und nehmen den austretenden Baum-saft als Energiequelle auf. Wegen ihrer hohen ökologischen Bedeutung und ihrer Nützlichkeit als Insektenvertilger stehen Hornissen unter **besonderem Artenschutz** und dürfen **nicht** verfolgt oder getötet werden. Ja sogar das Stören von Hornissen ist zu unterlassen. Das ist allerdings auch besonders im Bereich des Nestes nicht ratsam. Sehen Hornissen ihren Staat bedroht, verteidigen sie ihn vehement. Das tun allerdings alle Wespenarten. Daraus ergibt sich eine einfache **Vorsichtsmaßnahme:** Niemals zu nahe an ein Nest herantreten (2 bis 3 m Sicherheitsabstand); die Einflugöffnung nicht versperren, keine hektischen Bewegungen in Nestnähe. Für Hornissen kann man auch geeignete Nistkasten (im Internet findet man Baupläne) in einer Höhe von mindestens 3 m und sonniger Lage aufhängen und sie so von seiner Sitzterrasse/Kinderspielplatz verhalten. Übrigens werden verlassene Nester aller Wespenarten nicht wieder besiedelt. Ein belegter Hornissenkasten muss nach Absterben des Volkes also immer gereinigt werden.

Klaus-Dieter Kerpa, Fachberater

Nachrichten aus den Vereinen

KGV Amalie 94 e. V.

Nach 22 Jahren ehrenamtlichem Engagement für unseren Kleingartenverein Amalie 94 e. V. wurden in der **Mitgliederversammlung** am **24. Juni 2016** der Vorsitzende **Siegfried Voß** und der Geschäftsführer **Rolf Steinhardt** verabschiedet. Die Vorstandsmitglieder haben altersbedingt ihr Amt niedergelegt. Beide Gartenfreunde haben sich mit viel Herzblut, Hilfsbereitschaft und Tatkraft für die Belange des Vereins eingesetzt. Im Zuge der Versammlung wurde **Siegfried Voß** einstimmig zum **Ehrenvorsitzenden** ernannt. Auch die Neubesetzung der Ämter konnte ohne Weiteres durch zwei langjährige Gartenfreunde von statten gehen. Als neuen Vorsitzenden des Vereins begrüßen wir **Sven Fittinghoff**, der vorher bereits als Fachberater tätig war, und **Marcus Litzka**, er war zuvor als Obmann für den Verein tätig. Das Amt des Kassenswarts wird weiterhin von **Nadine Fittinghoff** besetzt.



Von links: der neue Geschäftsführer Marcus Litzka und der ehemalige Geschäftsführer Rolf Steinhardt, der neue Ehrenvorsitzende Siegfried Voß und sein Nachfolger im Amt des Vorsitzenden Sven Fittinghoff und Nadine Fittinghoff (Kassenswart seit 2013)

GBV Bernetal e. V.

Im Gartenbauverein Bernetal e.V. fand am **4. Juni 2016** wieder ein **Benefiz-Konzert** statt. Familie **Petra** und **Andy Wessling** konnte viele Künstler für diesen Tag gewinnen. Viele fleißige Helfer haben dazubeigetragen, dass diese Veranstaltung ein voller Erfolg geworden ist. Der **Reinerlös** von **2.000 Euro** wurde der **Kinder-Mukoviszidose-Abteilung** des **Uni-Klinikums Essen** zur Verfügung gestellt.

Wir möchten uns bei allen Helfern herzlich bedanken.



Von links: Arthur Schimmelpfennig, Petra Brune, Gerd Winkelhake, Barbara van Nahl, Boris Köster und Petra und Andy Wessling.

Am **12. Juni 2016** fand unsere **Jahreshauptversammlung** statt. Nach über 30 Jahren ist **Klaus Numratzki** als stellvertretender Vorsitzender zurückgetreten. Alle Kleingärtner möchten sich auf diesem Weg nochmals für seine viele Arbeit bedanken. Die neue stellvertretende Vorsitzende **Ute Uhr** hat seine Aufgaben übernommen. Unser Beisitzer **Siegfried Welte** ist ebenfalls von seinem Amt nach 25 Jahren zurückgetreten. Auch Siegfried Welte möchten wir an dieser Stelle danken. **Reinhold Bockstruck** übernimmt seine Aufgaben. Unsere neue Schriftführerin ist **Marina Schölich**.



Der neue Vorstand von links: Gerd Winkelhake (Vorsitzender), Ute Uhr (stellvertretende Vorsitzende), Marina Schölich (Schriftführerin), Arthur Schimmelpfennig (Kassierer), Reinhold Bockstruck (Beisitzer).

KGV Carl-Funke Heisingen e. V.



Unser **Sommerfest** fand am **Samstag, 25. Juni 2016** unter dem Motto „**25 Jahre Gärten**“ statt – dem Regen haben wir gute Stimmung und fröhliches Miteinander erfolgreich entgegengesetzt! Obwohl das Wetter keine gute Einladung zum Sommerfest war, konnten wir zahlreiche Gartenfreunde und viele Freunde/Bekannte/Gäste des Gartenvereins willkommen heißen! Die Kuchenauswahl mit den erstklassigen Waffeln (super Idee, **Anna-Maria**) sowie zum Abend die Salatauswahl bei Bratwurst und Nackensteaks waren von himmlischer Quantität und Qualität. Vieles davon wurde von unseren Gartenfreunden/innen selbst gemacht und gespendet, sogar Euros (besonderen Dank an **Cornelia** und **Bodo**)! Herzlichen Dank an Euch Helfer und Spender, ihr habt sehr dazu beigetragen, dass es ein wunderschöner Tag war, der sogar erst am nächsten Morgen zu Ende war! Kein Wunder, dass die Stimmung ausgelassen war, auch bei den Organisatoren, die verständlicherweise doch anfangs etwas nervös waren. Die Einteilung zu den speziellen Aufgaben der Organisation wechselte fließend. Viele Angebote der Hilfsbereitschaft wurden dankend abgelehnt, weil gewisse Dinge ja auch Spaß machen. War gar nicht so einfach, **Kersten** oder **Siggi** die Grillzange „wegzunehmen“... **Ralf** hatte es aber dann doch geschafft! Das Zelt hat seine Regentaufe bestanden, jeder hat trockenen Unterschlupf gefunden! Die Jubiläums-Rede zum 25. Bestehen der Gartenanlage wurde zur späten Stunde dann doch noch von **Günter I.** gehalten und sie war besser als jede offizielle Rede. Selbst die „Ur-Vereinsmitglieder“ haben aus seiner Rede neue interessante Dinge erfahren (Super, Günter!). Besonders geprägt wurde der Verein von unserem langjährigen Vorstandsvorsitzenden **Reinhold**! Wir möchten dessen Engagement und das seiner Frau **Elli** hier nochmal ganz außerordentlich lobend

erwähnt wissen! Schön, dass wir dich, Reinhold, als Obmann mit deiner riesigen Erfahrung wieder als erweitertes Vorstandsmitglied „gewinnen“ konnten! Ein weiterer Höhepunkt war die sagenhafte Collage-Arbeit von unserem Gartenfreund und Gartenfachberater **Jürgen S.** Sie hat so manch einen Betrachter umgehauen! Alte Zeitungsberichte, wunderbare Fotos, alles in vier großen Bilderrahmen ... danke Jürgen, dass wir diese Dokumentation der letzten 25 Jahre nun täglich betrachten dürfen! Der Wunsch vom Vorstand und bestimmt auch von vielen anderen Kleingärtnern in unserer Anlage zum 25. Jahrestag ist eine gute und friedliche Gemeinschaft mit viel Toleranz, Respekt dem Anderen gegenüber und Hilfsbereitschaft. Wir sind sehr zuversichtlich, wenn sich jeder Mühe gibt, dass dieses auch in den nächsten 25 Jahren möglich ist. Also noch einmal **Danke** an alle, die da waren und geholfen haben, an die, die nur da waren, und auch an die Abwesenden, die uns gute Wünsche geschickt haben und auch für unser leibliches Wohl Dinge hinterlassen haben, die nicht nur schlank machen.

Jürgen Sommer und Holger Abt

GBV Essen-Huttrop e. V.

Auf unserer diesjährigen Jahreshauptversammlung konnten wir zwei Jubilare ehren. Für **40-jährige** Vereinszugehörigkeit **Ute Kühn**, sie konnte die Ehrung leider nicht entgegennehmen. Auf eine **50-jährige** Vereinsmitgliedschaft konnte **Lothar Schneider** zurückblicken. Unser Ehrenvorsitzender **Ernst Krämer**, sein Nachfolger **Georg Hennig** und der amtierende Vorsitzende **Jörg Maslo** nahmen mit Freude die Ehrung vor. Sie dankten Lothar Schneider für seine langjährige Hilfsbereitschaft und wünschten ihm weiterhin alles Gute und viel Gesundheit.



Von links: Lothar Schneider, Jörg Maslo, Ernst Krämer, Georg Hennig.

→ Nachrichten aus den Vereinen

KGV Hohe Birk e. V.

100 Jahre Kleingärtnerverein „Hohe Birk“ e.V.

Die 100-Jahr Feier unseres Vereins wurde eingeleitet mit einem Empfang am **22. Mai 2016**, an dem Repräsentanten aus Politik, an der Spitze der OB der Stadt Essen, **Thomas Kufen**, sowie Vertreter der Haarzopfer Vereine teilgenommen haben. Darüber hinaus konnten wir den Vorstand des Stadtverbandes in unserer Mitte willkommen heißen.



Vorstand KGV Hohe Birk e.V. von links: P. Zitschke (kom. Fachberater), K. Klung (Schriftführer), F. Meichsner (2. Vorsitzender), H. Küperkoch (1. Vorsitzender), H. Haastert (Geschäftsführerin).



Von links: F. Meichsner, OB Thomas Kufen, H. Küperkoch, Holger Lemke (Vorsitzender Stadtverband).

Nach der offiziellen Begrüßung ließ der 1. Vorsitzende, **Helmut Küperkoch**, die äußerst wechselvolle und traditionsreiche Vereinsgeschichte Revue passieren. Es folgte anschließend die Rede des Vorsitzenden des Stadtverbandes, **Holger Lemke**, in der er die Verdienste des Vereins und seines Vorstandes besonders hervorhob. Auch der **Oberbürgermeister** ließ es sich

nicht nehmen, seine besonderen Glückwünsche anlässlich unseres Jubiläums auszusprechen.

Weiter ging es dann am **3. Juni** mit einem großen **Schlagerabend**. Interpreten waren die Sängerin **Dana** und der durch Funk und Fernsehen bekannte Sänger **Jörg Bausch**. Beide Künstler haben das Publikum mit ihren Auftritten begeistert. Die musikalische Begleitung an diesem Abend lag in den Händen von **DJ Schmiddi**, der es glänzend verstand, die Tanzfläche zu füllen.



Das Festzelt war bereits zu Beginn des Jubiläumsabend gut gefüllt.

Am Samstag, **4. Juni**, fand unser großer **Jubiläumsabend** statt. Hierfür hatten wir erneut die Interpretin **Dana** und darüber hinaus die Schlager-Ikone **Andreas Martin** verpflichtet. Die „**Midnight Special Showband**“ mit den Sängerinnen **Eva** und **Rina** wusste uns glänzend zu unterhalten. Besonders hervorzuheben hierbei ist die dargebotene Bühnenshow, die uns alle sehr begeistert hat.



H. Küperkoch begrüßt Pächter und Gäste und eröffnet mit der **Midnight Special Showband** den Jubiläumsabend.

Der **Sonntag, Schlusstag** unserer Jubiläumsveranstaltungen, begann bereits um 10.30 Uhr mit einem zünftigen **Frühstücken**, begleitet durch die „**Brentwood Skiffers**“. Die mitreißenden Musikstücke schüttelten dem anwesenden Publikum quasi die Müdigkeit aus dem Körper.

Ab 13.00 Uhr stand unser Abschlusstag ganz im Zeichen unserer kleinen und kleinsten Vereinsmitglieder und deren Freunde. Es fand eine **Mini-Playback-Show** statt, zu der viele Kinder angemeldet waren. Was die „Stars von Morgen“ vorgetragen haben, und wie sie das konnten, war schon sehr erstaunlich. Vor allen Dingen, den Mut aufzubringen und, meist ohne Scheu, auf der Bühne vor Publikum aufzutreten, alle Achtung! Zum Schluss erhielten alle Kinder einen Preis für die wirklich unterhaltsamen Auftritte. Die gesamte Abwicklung lag in den Händen von **Heiko Fänger**, der sich in Essen bereits einen Namen gemacht hat und den man für Veranstaltungen mit Kindern nur empfehlen kann.

Gegen 16.00 Uhr endeten dann unsere „Feier-Tage“. Wir sind stolz auf das, was wir aus Anlass der 100-Jahr-Feier unseres Vereins auf die Beine gestellt haben. Viele Vereinsmitglieder haben dabei mitgewirkt. Ihnen gilt der **besondere Dank** des Vorstandes.

Helmut Küperkoch

KGV Essen-Kray e. V.



Mit einem wunderschönen **Sommerfest** in der **KGA Lunemannsiefen** des KGV Essen-Kray sind in diesem Jahr 35 Kinder der **städtischen Kita Fünfhandbank** und der **evangelischen Kita Leitherstraße** im Schulgarten in die Sommerferien verabschiedet worden. Nach den Sommerferien folgt für die Kinder ein neuer Lebensabschnitt, der Schulbeginn.

Seit Bestehen des Schulgartens (2013) betreuen die beiden Kleingärtnerinnen **Gisela Wiemer** und **Ulrike Folgmann** die Kin-



der der beiden Kitas ganzjährig ehrenamtlich im Schulgarten. Sie vermitteln den Kindern nicht nur wie Obst, Gemüse und Blumen gepflanzt bzw. angebaut werden, sondern auch, dass Gemüse nicht im Supermarkt wächst.

Im Rahmen der **Abschlussveranstaltung** am **22. Juni 2016** begeisterte ein Kinderzauberer nicht nur die Kinder, Eltern und Erzieherinnen, sondern auch den Stadtverbandsvorstand **Holger Lemke** und **Ernst Gummersbach**. Neben Bezirksbürgermeister **Dieter Hampel** war auch die Kinderbeauftragte **Stefanie Kuhs** mit Mitgliedern der **Bezirksvertretung 7 Steele/Kray** sehr beeindruckt.

Klaus Wiemer

KGV Essen-Nord e. V.

Am **22. April 2016** wurde der neue Vorstand des KGV Essen-Nord e. V. gewählt: **Klaus Staudinger** (Vorsitzender), **Horst Feldmann** (stellvertretender Vorsitzender), **Patrizia Palm** (Kassiererin), **Markus Heimann** (Schriftführer), **Christel Staudinger** (Beisitzer).



**Gelassen
ist einfach.**



sparkasse-essen.de

**Wenn man Finanzgeschäfte jederzeit und überall erledigen kann.
Mit Online-Banking.**

 Sparkasse Essen

→ Nachrichten aus den Vereinen

KGV Essen-Rellinghausen-Bergerhausen e. V.

Am **25. Juni 2016** eröffnete der Vorsitzende **Herr John** das **Gruppenfest** des Kleingartenvereins Essen-Rellinghausen-Bergerhausen e.V. Er begrüßte alle Kleingärtner und Gartenfreunde auf das Herzlichste. Vor allem freute er sich darüber, dass auch diese Gruppe durch die Organisation dieses Festes etwas für die Gemeinschaft beigetragen hatte, denn Gemeinschaft wird im Verein groß geschrieben. Bei allen vier Gruppen des Vereines ist es mittlerweile Tradition geworden, jährlich ein Fest in den einzelnen Gruppen zu feiern, denn nur so kann man eine Gemeinschaft bilden, die leider auf der ganzen Welt verloren gegangen ist. Es waren nicht nur alle Kleingärtner voller Vorfreude, auch Petrus war so gerührt, dass er alle Anwesenden den ganzen Tag mit Sturzbächen von Tränen übergoss. Trotzdem haben sich die fast 100 Gäste nicht entmutigen lassen: Sie kamen und saßen – allesamt durch Zelte vor dem Regen geschützt – ab 15 Uhr mit bester Laune bei Kaffee, Kuchen und anderen Leckereien gesellig beieinander. Als dann später der Grill glühte und im Hintergrund auch noch die Spiele der Fußball-EM bis spät in die Nacht auf großer Leinwand übertragen wurden, spielte das Wetter keine Rolle mehr. Ein weiterer Höhepunkt der Feier war die Tombola. Namhafte Unternehmen und auch einige Gartenpächter hatten tolle Preise gestiftet, so dass die knapp 70 Lose innerhalb weniger Minuten ausverkauft waren. Der **Erlös von 200 Euro** ging als Spende an die **Kinderkrebshilfe** in Essen. So ein Sommerfest, meinten alle, dürfte es gern jedes Jahr geben – nur beim nächsten Mal bitte bei strahlendem Sonnenschein!

Nachrufe

GBV Essen-Karnap e. V.

Wir trauern und nehmen Abschied von **Heinz Laduch**, der uns in vielen Jahren stets ein angenehmer, allseits geschätzter Gartenfreund war und jetzt im Alter von 73 Jahren leider verstorben ist. Wir werden Heinz und seine „Hazienda“ in guter Erinnerung behalten. Unser Mitgefühl gilt den Angehörigen.

KGV Essen-Katerberg e. V.



Am 6. Februar 2016 verstarb unser Vorsitzender **Kurt Broweleit** nach langer schwerer Krankheit. Er war in all den Jahren als Pächter und als Vorsitzender ein allseits geschätzter Gartenfreund. Er hatte stets ein offenes Ohr für alle Pächter und versuchte Probleme so schnell wie möglich zu lösen. Mit ihm verlieren wir nicht nur einen langjährigen Vorsitzenden sondern auch einen Freund. Wir sprechen hiermit unseren Dank aus und werden ihn in dankbarer Erinnerung behalten. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.

KGV Essen-Nord e. V.

Am 24. April 2016 ist unser langjähriger Vorsitzender **Heinz Guth** (1989-1998) im Alter von 80 Jahren verstorben.

Gartenfreunde Sulzbachtal e. V.



Die „Gartenfreunde Sulzbachtal e.V.“ trauern um ihren Gartenfreund **Karl-Heinz Kowollik**, der nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von 74 Jahren verstorben ist. Herr Kowollik war seit Errichtung der Gartenanlage Sulzbachtal 1985 und Gründung des Vereins im Jahr 1992 Mitglied. Unsere Anteilnahme gilt seiner Ehefrau sowie den Angehörigen.

Immer da, immer nah.

PROVINZIAL
Die Versicherung der Sparkassen

Auf gute Nachbarschaft. 

Ihre Sicherheit ist unsere Aufgabe. Fragen Sie nach unseren individuellen Tarifen für Sie als Mitglied des Stadtverbandes Essen der Kleingärtnervereine e.V.

Geschäftsstellenleiter **Michael Lüdtkke**
Höhenweg 21 • 46147 Oberhausen
Telefon 0208 629950
michael.luedtke@gs.provinzial.com

www.provinzial.com

Redaktionsschluss für Vereinsnachrichten ist der 21. September 2016

Veranstaltungen und Seminare

Thema **Runder Tisch für Vorsitzende**
Datum Donnerstag, 15.9.2016, 17.00 Uhr
Ort Stadtverband Essen der
Kleingärtnervereine e.V., Gartenschule,
Schnütgenstraße 17, 45276 Essen-Steele

Thema **Schlichtung**
Datum Dienstag, 18.10.2016, 17.00 Uhr
Ort Stadtverband Essen der
Kleingärtnervereine e.V., Gartenschule,
Schnütgenstraße 17, 45276 Essen-Steele

Thema **Runder Tisch für Wertermittler**
Datum Donnerstag, 20.10.2016, 17.00 Uhr
Ort Stadtverband Essen der
Kleingärtnervereine e.V., Gartenschule,
Schnütgenstraße 17, 45276 Essen-Steele

Thema **Vorsitzendenseminar in Legden**
Datum Freitag, 21.10. bis Sonntag 23.10.2016
Ort Hotel Hermannshöhe
Haulingort 30, 48739 Legden

Thema **Runder Tisch für Fachberater**
Datum Donnerstag, 27.10.2016, 17.00 Uhr
Ort Stadtverband Essen der
Kleingärtnervereine e.V., Gartenschule,
Schnütgenstraße 17, 45276 Essen-Steele

Thema **2. erweiterte Vorstandssitzung**
Datum Freitag, 18.11.2016, 18.30 Uhr
Ort Hotel Franz
Steeler Straße 261, 45138 Essen
Einlass 18.00 Uhr

Thema **Seminar für Fachberater
Ökologischer Pflanzenschutz**
Referent Klaus-Dieter Kerpa
Datum Samstag, 3.12.2016, 10.00 bis 15.00 Uhr
Ort Gaststätte „Erholung“, GBV Essen-Süd e.V.
Am Krausen Bäumchen 154j,
45136 Essen-Bergerhausen

Thema **Runder Tisch für Vorsitzende**
Datum Donnerstag, 15.12.2016, 17.00 Uhr
Ort Stadtverband Essen der
Kleingärtnervereine e.V., Gartenschule,
Schnütgenstraße 17, 45276 Essen-Steele

In Zusammenarbeit mit der VHS Essen

Thema **Schnitt an Beerensträuchern**
Referent Markus Buick
Datum Sonntag, 18.9.2016, 15.00 bis 17.00 Uhr
Ort Stadtverband Essen der
Kleingärtnervereine e.V., Gartenschule,
Schnütgenstraße 17, 45276 Essen-Steele
Info Gepflegte Beerensträucher belohnen mit
reichlichem Ertrag und Langlebigkeit. Der
Vortrag erläutert die grundlegenden Schnitt-
regeln, die beim Schnitt von Beerensträu-
chern zu beachten sind.

Thema **Alte Birnensorten**
Referent Markus Buick
Datum Sonntag, 16.10.2016, 15.00 bis 17.00 Uhr
Ort Stadtverband Essen der
Kleingärtnervereine e.V., Gartenschule,
Schnütgenstraße 17, 45276 Essen-Steele
Info Alte Birnensorten finden sich als Hoch-
stämme auf Streuobstwiesen und in alten
Hausgärten. Zunehmend werden sie aber
auch als Buschobst, Säulenobst oder Niedrig-
stämme im Handel angeboten. Vor- und
Nachteile der alten Sorten stellt der Vortrag
vor.

Alle Termine des Stadtverbandes für 2016 finden Sie auf
www.kleingaerten-essen.de

Die VHS-Kurse sind kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
Das vollständige VHS-Kursprogramm zum Thema „Natur & Garten“
finden Sie auf www.vhs-essen.de.

Rentas
Mietgeräte + Service
für Bau, Heim und Garten
Wir schärfen Ihre Werkzeuge!

Aktienstraße 8 (im Hellweg-Baumarkt)
45359 Essen-Borbeck

Tel. (02 01) 6 85 86 73

www.rentas.de
stefan.schuelken@rentas.de



Rentas
Werkzeugvermietung
+ Service

Stadtverband Essen der Kleingärtnervereine e.V.

Schnütgenstraße 17 · 45276 Essen-Steele
Telefon 02 01 / 22 72 53 · Telefax 02 01 / 2 03 49
www.kleingaerten-essen.de
E-Mail stadtverband@kleingaerten-essen.de

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle

Montag bis Donnerstag von 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr
(Vorherige Terminabsprache und Anmeldung ist erwünscht)

In Ausnahmefällen kann ein gesonderter Termin nach
Absprache jeweils am ersten Donnerstag im Monat
in der Zeit von 15:00 bis 18:00 Uhr vereinbart werden.

Laubenversicherung für Kleingärtner



Versicherungsschutz zum Neuwert für Laube und Inhalt

Fordern Sie noch heute
Ihr persönliches Angebot an:

Telefon 02 11 / 37 20 14 · eMail info@glvd.de



GLVD GartenLauben VersicherungsVermittlungsDienst der
VBS Peter Schmid GmbH

Jahnstraße 10 · 40215 Düsseldorf · Telefon 02 11 / 37 20 14 · eMail info@glvd.de

Service für Kleingartenvereine in Essen



Der Stadtverband Essen der Kleingärtnervereine e.V. bietet als Service für **Mitgliedsvereine** seinen **Häcksler** (22 PS Motorleistung, maximal 16 cm Stammdurchmesser) inklusive Personal an.

Der Häcksler steht den Vereinen **montags** bis **freitags** in der Zeit von **8.00 bis 15.00 Uhr** zur Verfügung.

Termine vereinbaren Sie bitte rechtzeitig telefonisch unter **22 72 53**.